

# Akkus mit Thüringer Hilfe

## Sondershäuser Kaliforscher erweitern ihre Kapazitäten

VON DIETER LÜCKE

### **SONDERSHAUSEN/WEIMAR.**

Mit der Einweihung und Namensgebung einer neuen Technikumshalle haben die Thüringer Kaliforscher der K-UTEC AG Salt Technologies in Sondershausen gestern den entscheidenden Schritt zum Start eines innovativen Pilotprojektes für den US-Konzern Western Lithium gestartet. An dem Vorhaben wird auch die IBU-tec advanced materials AG in Weimar beteiligt sein. Das Unternehmen bedient Zukunftsmärkte mit Funktionschemikalien. In unmittelbarer Nachbarschaft des historischen Petersenschachtes wurde in den vergangenen Monaten das ehemalige Heizwerk der Kaliforschung für das Pilotprojekt umgebaut und dem K-UTEC-Betriebsgelände angegliedert.

Momentan entsteht dort gerade eine Demonstrationsanlage für Western Lithium, eine Miningesellschaft in Kanada und den USA. In der Pilotanlage sollen ab September tonhaltige und bei IBU-tec in Weimar kalzinierete Mineralgemische aus Nevada (USA) aufbereitet werden mit dem Ziel, daraus batterietaugliches Lithiumkarbonat herzustellen. Dabei kommt eine Technologie in Anwendung, die von den Sondershäuser Kalifor-

schern der K-UTEC erfunden und seit Jahrzehnten erfolgreich genutzt wird. „Mit dem Betrieb der Demonstrationsanlage sollen vor allem zukünftige Investoren mit der durch die K-UTEC AG entwickelten Verfahrenstechnik vertraut gemacht und für eine Investition in dieses Verfahren überzeugt werden.“ unterstrich K-UTEC-Vorstand Heiner Marx bei der Einweihung der Lars-Eckmann-Halle.

Mit der Namensgebung erinnert das Unternehmen an einen jungen Mitarbeiter, der im Herbst 2009 bei der Inbetriebnahme einer von den Thüringern entwickelten Salzwasschanlage im iranischen Sar Bandar am persischen Golf aus bis heute unbekanntem Gründen tödlich verunglückte.

### **Lithium ist gefragt**

In der neuen Technikumshalle sollen bereits ab September im Dreischicht-Betrieb rund um die Uhr stündlich 230 Kilogramm Kalzinat mit 230 Liter Wasser gelaugt werden, also 5,5 Tonnen pro Tag. Nach Laugung und Abtrennung des Feststoffes erhält man dann nach Eindampfung, Kühlung und Fällung Natriumsulfat, Kaliumsulfat und batterietaugliches Lithiumkarbonat.

Diese Versuche sollen zunächst bis ins Frühjahr 2015

unter Teilnahme potenzieller Investoren geführt werden. Können die von dem Vorhaben überzeugt werden, soll später eine Fabrik in den USA entstehen. Für das Pilotprojekt in Sondershausen und Weimar hat sich der US-Konzern Western Lithium Finanzmittel von privaten Geldgebern in den USA besorgt. Das Unternehmen setzt darauf, dass die Nachfrage nach Lithium weltweit steigen wird. Der Stoff wird nicht nur für Batterien verwendet, die in Smartphones, Tablets oder Notebooks zum Einsatz kommen, sondern auch bei den Elektro- und Hybridantrieben der Automobilhersteller.

Die Forscher und Ingenieure der K-UTEC AG Salt Technologies betreiben seit Jahrzehnten in Sondershausen praxisorientierte Forschung und Verfahrensentwicklung, Lagerstätten-erkundung und Rohstoffuntersuchung. Das erfolgreiche Unternehmen, 1992 als Ausgründung des ehemaligen Forschungsinstitutes des Kali-Kombinates entstanden, hat heute fast 90 Mitarbeiter. Die Firma mit Know-how auf den Gebieten chemisch-physikalische Verfahrenstechnik, chemisch-physikalische Analytik, Entsorgungs- und Versatztechnik, Geomechanik und Bergbau sowie Geophysik ist seit vielen Jahren weltweit erfolgreich unterwegs.